



CTM FESTIVAL 2018 – TURMOIL

ZWEITE PROGRAMMANKÜNDIGUNG

FESTIVAL FOR ADVENTUROUS MUSIC & ART, BERLIN

19. AUSGABE, 26. JANUAR – 4. FEBRUAR 2018

Die 19. Ausgabe des CTM Festivals findet vom 26. Januar bis 4. Februar 2018 an verschiedenen Orten in Berlin statt und setzt die mit der Vorjahresausgabe begonnene Beschäftigung mit den widerständigen Potentialen von Sound und Musik fort.

Mit dem Thema 2018 Turmoil fragt das Festival nach dem Sound innerer und äußerer Krisen und nach den Möglichkeiten von Musik angesichts der ebenso aufwühlenden wie frustrierenden Gegenwart. Was tun mit solchen Intensitäten? Gibt es eine Ästhetik des Tumults und der Aufgewühltheit, die uns weiterhelfen kann? Welche klanglichen und musikalischen Antworten auf die gegenwärtige Überlast von Erregung, Angst und Auseinandersetzung lassen sich denken?

Die neu für CTM 2018 bestätigten Künstler*innen und Projekte sind:

Boys Noize [DE] / **George E. Lewis & Roscoe Mitchell** [US] / **Scott Kelly** (Neurosis) mit **John Judkins** (Rwake) [US] / **Antwood** [CA] / **Bad Gyal** [ES] / **Batu** [UK] / **Champion** mit **MC Serious** [UK] / **Cuntroaches** [DE] / **Errorsmith** [DE] // **HAJ300** [SE] / **Hanin Elias** [DE] / **HDmirror** [DE] / **Hyph11E** [CN] / **Jason Hou** [CN] / **JASSS** [ES/DE] / **Kilbourne** [US] / **Klein** [UK] / **Lakuti** [DE] / **Marc Acardipane** [DE] / **Marco Donnarumma** [IT/DE] / **Marcus Schmickler** [DE] / **Maximilian Marcoll** with **AAA—AAA** [DE] / **Nah** [US/BE] / **NAKED** [UK/PL] / **Nene H** [TR/DE] / **Nihiloxica** [UG] / **Okkyung Lee** [KR/US] / **Olivia** [PL] / **Perel** [DE] / **Pixelord** [RU] / **RoxXan** [UK]

CTM 2018 Ausstellung mit Arbeiten von:

Anne de Vries [NL], **Frédéric A. Belzile** [CA], **Lawrence Lek** [DE/UK], **Peter Flemming** [CA], **Teun Vonk** [NL], **Zorka Wollny & Andrzej Wasilewski** [PL/DE], **ZULI** [EG] & weiteren.

Konzertabend in Zusammenarbeit mit der Akademie der Künste:

Solistenensemble Kaleidoskop [DE], **Rashad Becker** [DE], **Ernstalbrecht Stiebler** [DE] & weitere.

Eine begrenzte Anzahl von [Festivalpässen](#) ist weiterhin erhältlich. Der **Kartenverkauf** für einzelne Veranstaltungen wird im Laufe des Dezembers nach und nach freigeschaltet. Journalist*innen können sich noch bis zum **7. Januar 2018** für eine [Presseakkreditierung](#) bewerben.

Das vollständige Musik- und Ausstellungsprogramm wird Mitte Dezember bekannt gegeben. Das Festival-Tagesprogramm wird im Januar 2018 veröffentlicht.

› www.ctm-festival.de

ZWEITE PROGRAMMANKÜNDIGUNG CTM 2018

Mit dem Thema „Turmoil“ befragt CTM 2018 die Möglichkeiten von Musik- und Klang angesichts unserer aufreibenden und krisenbeladenen Gegenwart. Eines von vielen aktuellen Krisenmomenten artikuliert sich in den rasanten Entwicklungen im Feld der künstlichen Intelligenz, die gleichermaßen euphorische Begeisterung wie auch fundamentale ethische Bedenken und existenzielle Ängste auslösen. Der hoffnungsvollen Erzählung, dass maschinelles Lernen und KI produktive und vor allem kontrollierbare Erweiterungen menschlicher Potentiale liefern, stehen Ängste vor grenzenloser Überwachung, selbstentscheidenden Waffensystemen und sozioökonomischen Verwerfungen durch voranschreitende Automatisierung der Arbeitswelt gegenüber. Szenarien der Begegnung mit einem neuartigen maschinellen Bewusstsein stellen das bisherige menschliche Selbstverständnis grundlegend in Frage bis hin zur Möglichkeit der Machtübernahme intelligenter Systeme.

Ein von der Kulturstiftung des Bundes gefördertes Fokusprogramm innerhalb des CTM 2018 widmet sich aus diesem Grund der Anwendung von und Spekulation zu künstlicher Intelligenz in Musik. Zwei wichtige Stimmen in dieser Hinsicht sind die US-amerikanischen Jazz-Innovatoren George E. Lewis und Roscoe Mitchell. Als Mitglieder der Association for the Advancement of Creative Musicians (AACM) sind sie langjährige Aktivisten für die Förderung afroamerikanischer Musiker und Teil einer Bewegung von Improvisationsmusikern, die auf die sozialen Aspekte improvisierter Musik fokussiert und deren Wurzeln in der Post-Bebop-Szene der sechziger und siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts liegen. Mitchell ist ein Multiinstrumentalist und Gründer des Art Ensemble of Chicago, der in seiner außergewöhnlichen Laufbahn u.a. mit vielen herausragenden Künstler*innen wie u.a. Anthony Braxton oder Pauline Oliveros zusammenarbeitete. Lewis ist ein Komponist und Improvisationsmusiker, Wissenschaftler und Entwickler neuartiger Musiktechnologie. Eines seiner Themenfelder ist die Entwicklung einer transkulturellen, nicht eurozentrischen Computermusik. Mit seinem interaktiven Computersystem Voyager experimentierte er als einer der ersten mit der Echtzeitinteraktion zwischen einer musikmachenden maschinellen Intelligenz und menschlichen Musikern. Voyager ermöglicht die improvisierende, nicht-hierarchische Kommunikation zwischen Computer und Musiker. Das System wurde in den 1980er Jahren auf Basis von mathematischen Modellen entwickelt, die in heutigen KI-Konzepten verbreitet sind, jedoch bleibt sein Ansatz, musikalische und emotionale Ströme zwischen Mensch und Maschine auszutauschen, bis heute einzigartig: „Anstatt einer Virtualität, die die physische Domäne hegemonialisiert, ist das Ziel eine Interaktion zwischen virtueller und physischer Sphäre, die einen Hybrid erzeugt, der das menschliche Maß stärkt.“ (Lewis). Lewis und Mitchell spielen am CTM 2018 ein Konzert mit dem Voyager-System.

Für sein neues Stück „Particle/Matter-Wave/Energy“ zweckentfremdet Marcus Schmickler freizugängliche mathematische Modelle und Algorithmen, die für die visuelle Simulation von Schwerkraft im interstellaren Maßstab entwickelt wurden. Während Visualisierungen relativ hohe Auflösungen zulassen, kommen auditive Techniken bei der Darstellung von Vorgängen in der Größenordnung der Kollision von Galaxien schnell an Grenzen. So ist es nahezu unmöglich, Milliarden von Objekten gleichzeitig zuzuhören. In „Particle/Matter-Wave/Energy“ tastet sich Schmickler an die Grenzen wissenschaftlich fundierter Sonifikation vor, bis zu dem Punkt, an dem in unserer Wahrnehmung alles zu einer einzigen enormen Klangmasse zusammenfällt. Damit verweist Schmickler die Hörer zugleich auch auf eine fundamentale Kluft zwischen der Menschen- und Computerwelt: Computer können Vorgänge in einer Differenziertheit „wahrnehmen“ und simulieren, deren Komplexitätsgrad längst das, was Menschen wahrnehmen, verstehen und/oder ästhetisch genießen können übersteigt.

Marco Donnarumma beschäftigt sich mit maschineller Intelligenz aus der Perspektive des Körpers. Bei seiner für CTM neu entwickelten Performance trägt er eine robotische KI-Prothese, die ein

eigenständiges Verhalten und Empfindungsvermögen gegenüber ihrem Träger und gegenüber ebenfalls durch Maschinenintelligenz gesteuerten Umgebungsreizen wie Licht und Klang an den Tag legt. Diese reagieren wiederum auf die Wahrnehmung der Bewegungen seines Körpers. In einer rituell anmutenden, sinnlichen und spannungsgeladenen Bewegungsimprovisation testet Donnarumma seine eigene Handlungsfreiheit und die der KI. Durch ihre gegenseitige Beeinflussung dringen Tänzer und KI in die Grauzone neuer hybrider Identitäten vor, in der künstliche Intelligenz den menschlichen Körper ermächtigt oder reguliert. Dabei stellt die Performance Vorstellungen einer „Passivität“ intelligenter Software und den Optimismus transhumanistischer Ideale in Frage.

Der kanadische Musiker Antwood, kürzlich von Planet-Mu unter Vertrag genommen, nähert sich den neuen KI-befeuerten Realitäten mit einer Mischung aus absurdem Humor und persönlichem Unbehagen. Wo hinter jedem Online-Angebot subversive politische und kommerzielle motivierte Einflussnahme zu vermuten sind, verleihen seine Kompositionen und Klangcollagen den Vertrauensverlust gegenüber zunehmend von Maschinenintelligenz und kommerziellen Interessen durchdrungenen Cyber-Ökosystemen eine klangliche Gestalt. Weitere Arbeiten, die künstliche Intelligenz problematisieren werden in der CTM 2018 Ausstellung gezeigt, während das CTM 2018 Musicmakers Hacklab – The Hacked Mind Künstler*innen und Forscher*innen die Möglichkeit gibt, eigene Erfahrungen mit KI-Technologien zu machen. Vorträge und Diskussionsrunden im im Diskursprogramm des Festivals diskutieren den aktuellen Stand von KI in Musik und Gesellschaft.

Im weiteren Musikprogramm des CTM 2018 präsentiert der Berliner Komponist, Klangkünstler und Performer Maximilian Marcoll ein neues, an seine „Amproprification“-Reihe angelehntes Werk. In dieser Reihe unterzieht Marcoll Stücke anderer Komponist*innen mithilfe einer computergesteuerten und extrem schnellen Lautstärkenmanipulation einer radikalen Transformation. Das musikalische Ausgangsmaterial für das neue Stück „H A C K“ liefert die Live-Performance des E-Gitarrenduos AAA-AAA, das reagiert dabei jedoch sogleich auf Marcolls Eingriffe reagiert. Zwischen zwei Verstärkerwänden positioniert finden sich Musiker und Publikum im Zentrum eines mit psychoakustischen Effekten operierenden klanglichen Aufruhrs, der entsteht, wenn die zähen Schichten der Gitarrendrones durch den Computer rabiat „zerhackt“ werden.

Auch die Avantgarde-Cellistin Okkyung Lee sucht nach einer musikalischen Wandlung von Unruhe und Unbehagen durch ihr expressives und eigensinniges Vokabular erweiterter Spieltechniken. Ihre Inspiration zieht sie aus einer unwahrscheinlichen Mischung aus extremen Noise, Jazz, westlicher Klassik und traditioneller koreanischer Musik.

Die visionäre Pop-Autodidaktin Klein gibt post-digitaler Subjektivität eine klangliche Form: Die unruhigen, nahezu zappeligen Kollagen der Britin bedienen stets mehrere Gefühlsebenen gleichzeitig und entwerfen ein klangliches Abbild einer durch ständige Ablenkung und dauernder Simultanität befeuerten Rastlosigkeit.

Scott Kelly ist wohl am bekanntesten als einer der beiden Frontmänner der legendären Post-Metal-Band Neurosis, aber er hat sich als Musiker und Sänger auch mit anderen Projekten und Kollaborationen wie Shrinebuilder, Tribes of Neurot und Mastodon einen Namen gemacht. Beim CTM 2018 eröffnet er zusammen mit John Judkins von Rwake das Konzert von Amenra im Festsaal Kreuzberg. Mit nackter Ehrlichkeit und persönlicher Spiritualität zeigt Kellys furchtlos-introspektives Songwriting wie Musik helfen kann, den Härten des Lebens zu widerstehen. Mit sparsamen Gitarrenklängen und tiefer verwitterter Stimme erzählen Kellys Lieder von Überleben, Erlösung, Vergeben, Trost, Durchhaltevermögen und Heilung. Kellys und Neurosis Verwurzelung in der Crust-Punk-Bewegung zeigt sich in ihrer kompromisslosen künstlerischen Unabhängigkeit und Distanz zur Mainstream-Musikindustrie. Aus dieser Haltung heraus fördern Neurosis seit jeher gleichgesinnte Künstler*innen und Bands, wie beispielsweise Amenra, von denen mehrere Platten auf dem bandeigenen Hauslabel Neurot Recordings erschienen sind.

Ein definitives Highlight des CTM 2018 Club-Programms ist der Auftritt des Berlin Techno-Punks Boys Noize, Gründer und Betreiber des nonkonformistischen Kollektivs Boysnoize Records. Über die Jahre hat er sich als einer der herausragenden Zauberer hinter den Plattentellern erwiesen und einen unnachahmlichen kompromisslosen Sound entworfen, der Konventionen gekonnt ins Leere laufen lässt. Kurz vor Erscheinen des zweiten Albums seiner STRICTLY RAW Serie kommt Boys Noize zum CTM ins Berghain, um ein exklusives vom Festivalthema inspiriertes DJ-Set zu spielen, das die Energie und den Geist von Punk mit der Intensität von rohem Techno, klassischem Rave und Industrial fusioniert.

Die Gabber- und Hardcore-Nacht im Berghain mit Darkraver, DJ Panic und KABLAM hat weiteren Zuwachs bekommen: Der in Frankfurt geborene Marc Arcadipane aka The Mover gilt als der Produzent des ersten Proto-Hardcore-Tracks „We Have Arrived“, veröffentlicht 1991 unter dem Projektnamen Mescalinum United. Mit Veröffentlichungen unter zahllosen Pseudonymen und als Betreiber des Labels Planet Core Productions (PCP) hat Arcadipane Grundlagen für das heutige Spektrum an Hardcore-Techno-Ausprägungen geschaffen. Die New Yorkerin Kilbourne gibt ihren furchteinflößenden „Aggro-Fem“-Tracks Titel wie „Witch Hunt“ und „Men:Parasites“, um Abgründe traumatischer Erfahrungen aufzuhellen und zu exorzieren. HAJ300 aus Stockholm ist Gründerin des Musikerinnenkollektivs Drömfaculteten (Dream Faculty) und veröffentlichte jüngst den 200 Bpm-Kracher „Varfor sa du inget“ („Warum hast du nichts gesagt“) auf dem noch jungen Label Country Music. Dort sieht man „Tempo und Geschwindigkeit als Linse und Werkzeug, durch die sich materielle Bedürfnisse und ihre Nichterfüllung, postindustrielle Ökonomien und die tägliche Maloche in allen Facetten betrachten lassen...“. HDmirror kreierte zerebrale Club Mash-Ups, die mit einer breiten Palette perkussiver Klangfarben diverse Trance-Spielarten feiern und dekonstruieren. Seine Musik hält dabei dem grotesken Online-Chaos einen Spiegel entgegen, indem sie virtuelle Psychogeographien nachzeichnet und ein klangliches Äquivalent zur verwirrenden Kakophonie aus News Feeds, Klatsch-Foren, Memen und blinkenden Werbeanzeigen entwirft.

Der Berliner Errorsmith, der längst mehr Aufmerksamkeit verdient hätte, schlägt gerade zur Rechten Wellen mit seinem neuen und von der Kritik gefeierten Album auf PAN – seinem ersten in 13 Jahren. Am CTM wird er das Album in einem seltenen Live-Set im Club OST vorstellen. Die Berliner Produzentin Perele spielt ein DJ/Live-Hybrid-House-Set mit Elektro-Einschlag als Einstimmung auf ihr anstehendes Album beim Label DFA, während Panorama Bar-Resident Lakuti am selben Abend House-Grundlagen vermittelt und Batu mit jenen tiefen Bässen und fragmentierten Rhythmen den Tanzboden aufmischt, die sein Label Timedance 2016 in die Label-Top-10 des FACT Magazins katapultierte.

Mit einer Vorliebe für Basslines im unteren Frequenzbereich und für schwindelerregende Rhythmusmuster flirrt DJ Champion zwischen House, UK Funky und Grime. Ein fulminanter Einstieg in die Szene gelang ihm er mit seiner ersten Veröffentlichung auf Terror Dangahs Hardrive Label. Mittlerweile segelt er mit seinem formidablen Label Formula Records unter eigener Flagge. Bei seinem Berlin-Auftritt begleitet ihn MC Serious. Der Moskauer Pixelord spekuliert mit dystopischer Science-Fiction- und Videospiele-Ästhetik über mögliche Zukünfte. Entsprechend reicht seine Vermengung von modernem IDM, UK Bass und Glitch von düster bis ekstatisch.

Unheimlichen Dystopien sind auch das Thema der chinesischen Produzentin Hyph11E, deren drängender Clubmusikentwurf digitale Soundästhetik mit klassischem Noise und Industrial durchsetzt. Ihre EP, die dieses Jahr auf dem Shanghaier Label SVBKVLT erschienen ist, beinhaltet Remixe von M.E.S.H., Tsuzing und Kid Antoine. Ihr Landsmann Jason Hou lässt traditionelle chinesische Instrumentalstücke auf schwere Dubstep-Beats treffen – nicht zuletzt auch Dank Kollaborationen mit der Melodic Death Metal Band Frosty Eve aus Peking und dem chinesisch-kanadischen Komponisten und Dirigenten Jin Zhang.

Nyege Nyege Tapes, ein Label und Festival mit Sitz in Ugandas Hauptstadt Kampala, engagiert sich für Outsider-Musik aus Ost- und Zentralafrika sowie anderen Regionen. Zum CTM bringt Nyege Nyege das neue Projekt Nihiloxica ins YAAM. Im Zusammenspiel aus traditioneller Perkussion, Schlagzeug und Analoogsynthesizern setzt sich die Band mit Perkussionstraditionen aus den Regionen Buganda und Busogo in neuen und fesselnden Perspektiven auseinander. Die britische MC und selbsterklärte Tomboy/Feministin/Rebellin/Außenseiterin RoxXxan rapt ihre so klaren wie drastischen Lyrics über Grime-Beats, während Internetsensation Bad Gyal Anleihen bei Dancehall, Reggaeton und den Atlanta-Hiphop mit Raps auf Englisch, Spanisch und in ihrer katalanischen Muttersprache punktiert.

Hanin Elias, die als Teil von Atari Teenage Riot und mit ihrem Label Fatal Recordings zu den prägenden Figuren von Berlins nachwende Elektropunk- und Hardcore-Szenen gehört, hält mit DJ-Sets einen konfrontativen Abend zwischen Punk, Noise und Performance zusammen. Mit dabei sind u.a. die berühmte Berliner Punkformation Cuntroaches, „die Chaos entfacht, bevor die Musik überhaupt existiert – und dann erst die Musik oben drauf setzt“, Solo-Drummer Nah mit Hiphop-inspiriertem Noise sowie das britisch-polnische Duo NAKED, dessen neue EP auf Halcyon Veil Sex- und Kotzgeräusche sowie schieren Lärm zu einem knochenbrechenden Noise-Hybriden zusammenfügt. NAKED ist eines der dieses Jahr von der SHAPE-Plattform unterstützten Projekte im Programm des CTM. Ebenfalls von SHAPE unterstützt werden die bereits angekündigten Swan Meat und Schwefelgelb, außerdem Olivia, die in ihren fließenden DJ-Sets düsteren Techno und futuristische Vignetten verbindet, sowie Nene H, die mit einer Vorliebe für alles Verzerrte psychedelischen türkischen Folk mit rohen, körnigen Technotexturen zusammenbringt und damit auf Bedouin Records ein Zuhause gefunden hat. Ihren Künstlernamen, der sich auf die türkische Volksheldin Nene Hatun aus dem 19. Jahrhundert bezieht, versteht sie als Hommage an, unabhängige Frauen in der Türkei.

Diese zweite Ankündigung ergänzt das bereits veröffentlichte Line-up mit:

Amenra [BE] / **Cevdet Ere**k [TR] / **Darkraver** [NL] / **DJ Panic** [NL] / **Ernest Berk Retrospective** by **Company Christoph Winkler** with **groupA**, **Rashad Becker & Pan Daijing**, **Ian Helliwell**, **Patrick Primavesi** [INT] / **Jace Clayton** presents: **Julius Eastman Memorial Dinner** [US] / **Jana Rush** [US] / **Medusa's Bed** – **Lydia Lunch**, **Zahra Mani & Mia Zabelka** [INT] / **KABLAM** [SE/DE] / **Nadah El Shazly** [EG] / **Rashaad Newsome** presents “**FIVE Berlin**” [US] / **Schwefelgelb** [DE] / **Swan Meat** [US/DE] / **Violence** [US] / **Zorka Wollny & Andrzej Wasilewski** [PL/DE]

Gewinner des CTM 2018 Radio Lab: **ZULI** [EG]

Installationen: “The Physical Mind” by **Teun Vonk** [NL] und “Boem Boem” by **Philip Vermeulen** [NL]

CTM 2018 AUSSTELLUNG

UNCANNY VALLEYS OF A POSSIBLE FUTURE



Mit Arbeiten von Anne de Vries, Frédéric A. Belzile, Lawrence Lek, Peter Flemming, Teun Vonk, Zorka Wollny & Andrzej Wasilewski, ZULI & weiteren

Eröffnung: 26.01.2018 | 19:00 | Ausstellungsdauer: 27.01. – 02.04.2018 | Eintritt frei | Kunstraum Kreuzberg Bethanien

Die CTM 2018 Ausstellung präsentiert unterschiedliche künstlerische Ansätze, die gelegentlich verspielt, aber immer politisch auf das Festivalthema „Turmoil“ eingehen. Spannung/Explosion, Apathie/Engagement, Regression/Progression, Verzweiflung/Hoffnung – in ihren Werken schlagen die Künstler*innen unterschiedliche Wege ein, um Zerrissenheit und Kontroversen unserer Gegenwart anzusprechen und einen Umgang mit daraus resultierender Anspannung und Unbehagen zu finden.

Die Rolle der Musik bei Schaffung und Entfesselung kollektiver Emotionen untersucht Anne de Vries, der mit einem Hardstyle-Stadionkonzert-Szenario (komplett mit VJ/Lichteffekten, energetischen DJ-Sets und lauten Werbepostern) die Beziehung zwischen Technologie und Massenerfahrung erkundet. Ein Gegenpol dazu lässt sich bei Teun Vonks Installation „The Physical Mind“ erfahren. In der auf den ersten Blick paradox anmutenden Apparatur werden die Besucher*innen von zwei gigantischen Luftkissen umfasst, mit dem Ziel, sie so aus dem Kampf- oder Flucht-Modus alltäglichen Stresses in ein Gefühl von Sicherheit und körperlichen Wohlbefinden zu führen.

Stimmen des Protests und Aufruhrs werden von Zorka Wollny und Andrzej Wasilewski in elektrische Entladungen verwandelt. Aufnahmen von zwei widerstrebenden Vokalistinnen (aufgenommen beim CTM 2018 Eröffnungskonzert) werden durch die Stromblitze einer Teslaspule wiedergegeben, die so das explosive Potenzial politischer Ungleichheit spürbar macht. Ebenfalls mit Aufruhr befasst sich CTM 2018 Radio Lab Gewinner ZULI in einer Reihe von audiovisuellen 360°-Vignetten, die den unruhigen Alltag der gigantischen Metropole Kairo wiedergeben. Er vermischt alltägliche Interaktionen, Gespräche auf der Straße und eigene musikalische Kompositionen zu einer immersiven Klang-Bild-Kollage, die das von ständiger Spannung und latenter Explosivität geprägte Umfeld seiner Heimatstadt wiedergibt.

Drei weitere Künstler bieten unterschiedliche technologiebasierte Zugangspunkte zum Thema Aufruhr. Peter Flemming spekuliert über Systeme, die unseren rationalen Alltag aus den Fugen heben. In einer raumgreifenden, kinetischen Installation voller Alltagsobjekte wie Lampen, Leitern und Stühlen, die

wie in einem unsichtbaren Netz gefangen, in der Luft zu schweben scheinen, erschafft die unheimliche Polyphonie der schwingenden und wogenden Objekte einen Puls aus Klang und Schatten. Flemmings Ziel ist es, die Betrachter*innen in eine bizarr lebendige Objektwelt einzutauchen. In Frédéric Belziles „Eyes in the Sky“ scheint die Drohne eines First-Nation-Demonstranten gegen die Dakota Access Pipeline ein Eigenleben zu entwickeln – und fliegt einfach davon. Währenddessen kommt Geomancer, ein zu Bewusstsein gelangter geflohener KI-Satellit, in Lawrence Leks gleichnamigen Film zurück zur Erde und träumt davon, der erste KI-Künstler zu werden. Der in HD mit der Software-Engine des bekannten Computerspiels Unreal gerenderte Film verfügt über eine Traumsequenz, generiert von einem neuronalen Netzwerk und einen synthetisierten Vocaloid Soundtrack. Geomancer beschäftigt sich mit den Implikationen eines posthumanen Bewusstseins.



Die CTM 2018 Ausstellung wird gefördert durch die Senatskanzlei für Kultur und Europa und die Kulturstiftung des Bundes. Mit freundlicher Unterstützung der Botschaft der Niederlande, der Botschaft von Kanada und der Vertretung der Regierung von Québec Büro Berlin. Das CTM Radio Lab ist eine Gemeinschaftsproduktion mit Deutschlandfunk Kultur Hörspiel / Klangkunst, ORF Ö1 Kunstradio, ORF musikprotokoll im steirischen herbst, und wird unterstützt durch das Magazin The Wire.

PARTNERVERANSTALTUNG: INSIDE/OUT



Kompositionen von Bunita Marcus, Dieter Schnebel, Ernstalbrecht Stiebler & weiteren Mit dem Solistenensemble Kaleidoskop und Rashad Becker

04.02.2018 | 19:00 | Akademie der Künste am Pariser Platz

„inside/out“, ein Konzert-Projekt des Solistenensembles Kaleidoskop mit Ernstalbrecht Stiebler, geht den Möglichkeiten einer Innenansicht von Klang und eines „Sich Hineinhörens“ in fremde Klangräume nach. Inside/out präsentiert Musik von Komponisten, die für Stiebler wichtige Bezugspunkte sind, Dieter Schnebel und Walter Zimmermann ebenso wie Mozart und Puccini. Die Außen-Ansicht bringt Rashad Becker ein, indem er sich die Musik Stieblers aneignet und auf seinen elektronischen Instrumenten neu zum Klingen bringt.

Ernstalbrecht Stiebler (geboren 1934) ist ein angesehener Komponist zeitgenössischer Musik. Mehr als 25 Jahre arbeitete er als Redakteur für Neue Musik beim Hessischen Rundfunk, wo er für Aufnahmen von Morton Feldman, John Cage, Alvin Lucier und Giacinto Scelsi verantwortlich zeichnete. Das Berliner Label m-minimal würdigt Stiebler als den ersten deutschen Komponisten, der als Reaktion auf den damals vorherrschenden Serialismus minimalistische Kompositionstechniken erkundete. Obwohl seine Kompositionen relativ unbekannt sind, kommt Stiebler enormer Respekt zu für seine lange Produktionstätigkeit im öffentlichen Radio.

Das Solistenensemble Kaleidoskop wurde 2006 von Michael Rauter und Julian Kuerti gegründet. Unter der künstlerischen Leitung von Tilman Kanitz und in Zusammenarbeit mit Künstler*innen aus anderen Genres sucht Kaleidoskop nach neuen Aufführungsformen; die Musiker*innen werden dabei auch selbst zu Performern und Darstellern. Das Repertoire reicht vom Frühbarock bis zur aktuellen Musik, auch eigene Musikkonzepte werden entworfen. Im Laufe des künstlerischen Engagements hat Kaleidoskop mit Künstler*innen wie Sasha Waltz, Sabrina Hölzer, Jennifer Walshe, Georg Nussbaumer, Laurent Chétouane, Sebastian Claren und der Band Mouse on Mars zusammengearbeitet. Das Ensemble erhält eine Förderung durch die Kulturverwaltung des Landes Berlin.

Als Masteringingenieur bei dem weltbekannten Berliner Studio Dubplates and Mastering sowie seinem eigenen Studio Clunk zeichnet Rashad Becker für mehr als 1200 Musikalben verantwortlich. Seine eigene, von der Kritik gefeierte elektronische Musik, zeugt von seinem tiefen und nuancierten Klangverständnis und zeichnet sich durch seinen hohen Grad technischer Meisterschaft aus.

Präsentiert von der Akademie der Künste in Zusammenarbeit mit CTM Festival.

FESTIVALPÄSSE, TICKETS UND PRESSEAKKREDITIERUNG

Karten für Einzelveranstaltungen sind nun über die CTM-Webseite erhältlich. Auch eine limitierte Anzahl an CTM-Festivalpässe ist weiterhin erhältlich. Besucher*innen können zwischen dem [CTM 2018 Gold-Pass](#) und dem [regulären Pass](#) wählen; außerdem bieten wir den [CTM / transmediale 2018 Connect Pass](#) an, der den Besuch von transmediale und CTM ermöglicht. Verfügbar solange der Vorrat reicht.

Bewerbungen für eine [Presse-Akkreditierung](#) können bis spätestens zum 7. Januar 2018 eingereicht werden.

Ticketshop: <http://www.ctm-festival.de/festival-2018/tickets/>

PRESSEKONTAKT

[Guido Möbius](#)

› guido@autopilotmusic.com | › +49 (0) 30 29002161

FESTIVALKONTAKT

[CTM Festival](#)

Veteranenstr. 21, 10119 Berlin

› contact@ctm-festival.de | › +49 (0)30 4404 1852

CTM 2018 PARTNER & FÖRDERER

Gefördert durch:

[Senatskanzlei für Kultur und Europa](#) | [Kulturstiftung des Bundes](#) | [Hauptstadtkulturfonds](#) | [Programme Creative Europe](#) der Europäischen Union | [TANZFONDS ERBE – eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes](#) | [Die Beauftragte des Bundes für Kultur und Medien](#)

In Kooperation mit:

[transmediale 2017](#) | [Kulturprojekte Berlin GmbH](#) | [DISK – Initiative Bild & Ton e.V.](#) | [HAU Hebbel am Ufer](#) | [Berghain](#) | [Kunstraum Kreuzberg / Bethanien](#) | [YAAM](#) | [Festsaal Kreuzberg](#) | [Club OST](#) | [SchwuZ](#)

Programmpartner:

[ICAS](#) | [Deutschlandfunk Kultur Hörspiel / Klangkunst](#) | [ORF musikprotokoll im steirischen herbst](#) | [ORF Kunstradio](#) | [CDM](#) | [ENCAC](#) | [SHAPE](#) | [MONOM](#) | [Kampnagel](#) | [Akademie der Künste](#) | [Humboldt University](#)

Institutionelle Partner:

[Botschaft der Niederlande](#) | [Botschaft von Kanada](#) | [Vertretung der Regierung von Québec Büro Berlin](#)

Sponsoren:

[Carhartt](#) | [Ableton](#) | [Native Instruments](#) | [Bier Bier](#) | [AKAI](#) | [SAE](#)

Medienpartner:

[The Wire](#) | [Crack](#) | [Groove](#) | [Spex](#) | [Deutschlandfunk Kultur](#) | [The Quietus](#) | [RBMA Radio](#) | [Ondarock](#) | [Berliner Fenster](#) | [Full Moon Zine](#) | [Berlin Community Radio](#)

This project has been funded with support from the European Commission. This publication [communication] reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.